

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 7-8

Artikel: Panzer in Städten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717077>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Panzer in Städten

Vier neue Bataillonskommandanten übernahmen am 19. Juni 2009 am Rapport der Panzerbrigade 1 ihre Feldzeichen: Alexandre Vautravers (Pz Bat 17), Gianni Bernasconi (Pz Sap Bat 1), Markus Schmid (Pz Gren Bat 20) und Pierre-Yves Sandoz (G Bat 2).

Brigadier Daniel Berger, der Kommandant der Panzerbrigade 1, lobte in den SBB-Hallen zu Morges die Bataillone und Kompanien der zweisprachigen Brigade. Er beurteilte im Jahr 2008 namentlich die Kaderauswahl, die Ausbildung und die Disziplin.

Er hob positiv das gute Training in den Truppenkörpern und Einheiten hervor. Negativ merkte er an, es gebe in den Kompanien noch Unterschiede in der Disziplin.

Wie kämpfen wir?

Den Akzent seiner Rede legte Berger auf die Frage: Wie kämpfen wir – namentlich im überbauten Gelände? Er zitierte die britische Königin Victoria, die im America's Cup von 1851 nach den Zieleinlauf ausgerufen hatte: «Im Wettkampf gibt es nur den ersten Rang».

Daniel Berger knüpfte an dieses Wort an: «Im Krieg gibt es keinen zweiten Platz. Wir müssen gewinnen – sonst nichts.» Anhand der Zeitgeschichte zeigte Berger auf, wie oft Panzer den Kampf auch in Städten entschieden: «Seit dem Zweiten Weltkrieg setzen die Armeen ihre Panzer auch im überbauten Gelände mit Erfolg ein.»

Als jüngste Beispiele nannte Berger die israelische Operation in der Stadt Gaza und den russischen Vorstoss nach Südossetien und ins georgische Kernland.

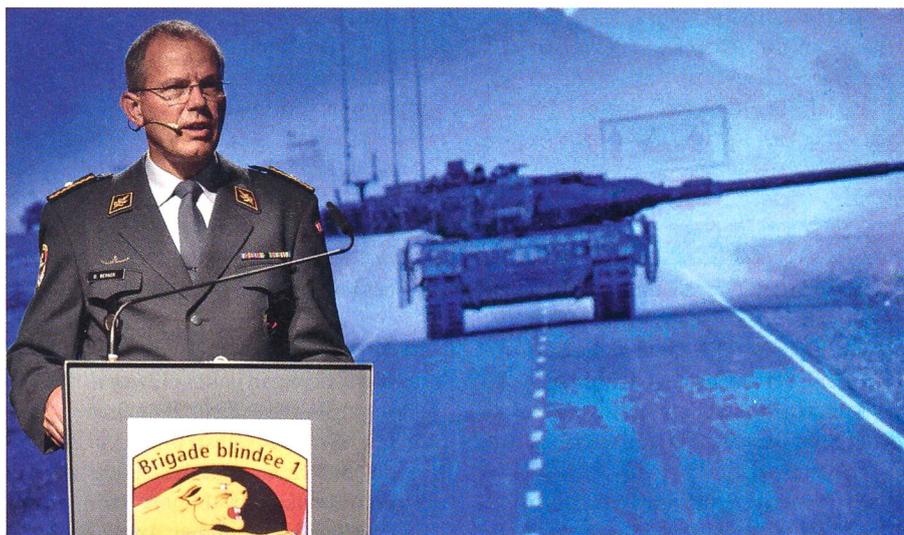
Zudem führte Berger die Schweden-Übung von 2006 an, deren Schwergewicht in den Städten lag. Und aus den französischen Streitkräften zitierte er: «Die urbanen Zonen sind von höchster Bedeutung.»

Leuba für Tiger-Teilersatz

Ein klares Bekenntnis zur Armee legte der Waadtländer Staatsrat Philippe Leuba ab. Namentlich hob er den Tiger-Teilersatz hervor: «Ohne starke Luftwaffe fehlt das Dach für eine starke Armee.» *fo. sw*

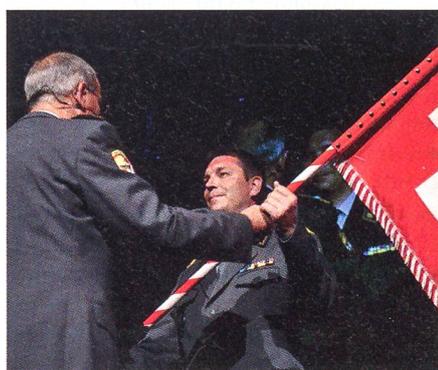
Mehr Bewerber

Wie Brigadier Berger mitteilte, hat die Panzerbrigade 1 genügend Kandidaten für die Weiterausbildung: «Wir haben mehr Bewerber als freie Plätze.»

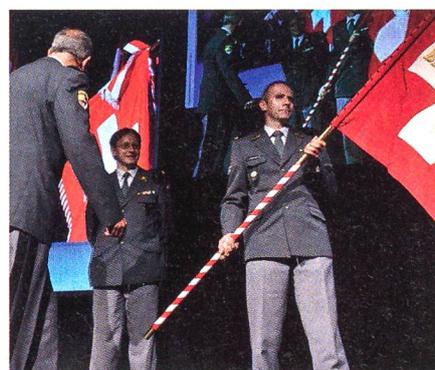


Bilder: Pz Br 1

Brigadier Berger: «Wir brauchen den Panzer auch für den Kampf in den Städten.»



Oberstlt i Gst Alexandre Vautravers, der neue Kommandant des Panzerbataillons 17, übernimmt die Bataillonsstandarte.



Oberstlt Gianni Bernasconi erhält die Fahne des Panzersappeurbataillons 1; links der Vorgänger Nikodemus Jungo.



Oberstlt i Gst Markus Schmid ist der neue Kommandant des Panzergrenadierbataillons 20.



Oberstlt i Gst Pierre-Yves Sandoz, der neue Kommandant des Geniebataillons 2, mit der Bataillonsfahne.